

vom Rationalisierungsmitteln noch keine endgültige Perspektive. Es bestanden auch Befürchtungen, ob der Arbeitsplatz erhalten bleibt. Lohnfragen und Qualifizierungsprobleme standen ebenfalls zur Diskussion.

fließt Unterstützung der Kreisleitung und des Bezirkswirtschaftsrates schilderten wir ausführlich, wie in der bezirksgeleiteten Industrie des Bezirkes Gera die neue Technik Schritt für Schritt Einzug halten wird und verbanden das mit unserer Aufgabe, dafür viele technische Ausrüstungen zu liefern. Diese Arbeit setzten wir nach dem VII. Parteitag fort, indem wir die Gedanken aus dem Referat des Genossen Stoph zur Mechanisierung und Automatisierung der Industrie popularisierten. Da die Meisterung der technischen Revolution und die damit verbundene komplexe Rationalisierung der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus dienen, hat unsere Produktion eine nahezu unbegrenzte Perspektive. Die Kollegen erkannten daraus, daß die Produktion hochwertiger Mechanisierungsmittel auch an ihre eigene Qualifikation größere Anforderungen stellt.

Bei diesen Diskussionen, die in Übereinstimmung mit unserem Plan der ideologischen Arbeit weitergeführt werden, lernten wir selbst viel dazu. Wenn wir überzeugen wollen, müssen die Parteitags- und ZK-Beschlüsse Gedankengut jedes Genossen werden — zumal die Festigung des sozialistischen Bewußtseins der parteilosen Werktätigen gründliche politische Kenntnisse verlangt.

Wir wünschen uns von der Kreisleitung, daß sie zur Qualifizierung der Funktionäre kleinerer Grundorganisationen vielleicht spezielle Vorträge z. B. über die Stellung der örtlichen Industrie im ökonomischen System des Sozialismus

organisiert und bei der Delegation an Parteischulen unsere Funktionäre besser berücksichtigt.

Die ideologische Überzeugungsarbeit trägt bereits ihre ersten Früchte. In guter Zusammenarbeit mit der Gewerkschafts- und der Betriebsleitung wurde der sozialistische Wettbewerb zum 50. Jahrestag der Oktoberrevolution neu gestaltet. Es wurde ein Programm erarbeitet, das sich auf die Rationalisierungskonzeption des Betriebes aufbaut. Den verantwortlichen Leitern und allen Werktätigen wurden konkrete, abrechenbare Kennziffern vorgegeben, nach denen jeder einzelne Kollege selbst errechnen kann, wieviel Lohn, Material usw. ihm für die Erfüllung seiner Produktionsaufgaben zur Verfügung steht und welche materielle Anerkennung er bei Erfüllung seiner Verpflichtung erhält. Einen wesentlichen Bestandteil im sozialistischen Wettbewerb nehmen die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kollegen ein. So wurde nach dem VII. Parteitag der Betrieb renoviert und die Pausenversorgung verbessert. — Der Plan der industriellen Warenproduktion konnte am 31. Juni 1967 mit 52 Prozent zum Jahresplan erfüllt werden.

Jedem Genossen Verantwortung übertragen

Bei der Lösung unserer Aufgaben als Parteiorganisation hilft uns die Kreisleitung durch monatliche Sekretäranleitungen, Schulungen der Parteileitungsmitglieder und propagandistische Großveranstaltungen. Dort kann jeder Genosse für seine tägliche Arbeit Erfahrungen und Anregungen erhalten. Diese Schulungen sollten unserer Meinung nach beibehalten werden, wobei es nützlich ist, daß man sich mit dem Instrukteur der Kreisleitung zwanglos über kon-



Engels, Friedrich, Biographische Skizzen. Zsgest. und eingel. von Richard Sperl. Die Engels-Texte wurden vom Institut für Marxismus-Leninismus beim ZK der SED autorisiert. 188 S. mit 9 Illustr., 5,- MDN.

Die Engelsschen Skizzen, die Einleitung und mehrere Übersichten

(Biographische Daten, Parteien und Organisationen, Zeitungen und Zeitschriften) gewähren nicht nur einen tieferen Einblick in den engsten Freundeskreis von Marx und Engels, sondern zugleich in die kampferfüllte Epoche der aufsteigenden Arbeiterbewegung. Einige Materialien sind seit Engels' Tod erstmals wieder veröffentlicht.

Genosse Lenin. Erinnerungen von Zeitgenossen. Aus dem Russ. von Erika Segersdorf, Angelika Mil-

ler, Ursula Bähler. Etwa 240 S., 5,80 MDN.

Groß ist der Kreis von Zeitgenossen, mit denen Lenin zusammenkam. Umfangreich und vielseitig sind die Erinnerungen seiner Mitstreiter, die das Glück hatten, diesen genialen Menschen persönlich kennenzulernen. Aus der Fülle der Erinnerungen sind in diesem kleinen Band einige ausgewählt, in denen besonders die menschliche Seite Lenins spürbar wird.